

Erfahrungen an der Schwelle des Todes

Wissenschaftler äussern sich zur Nahtodeserfahrung

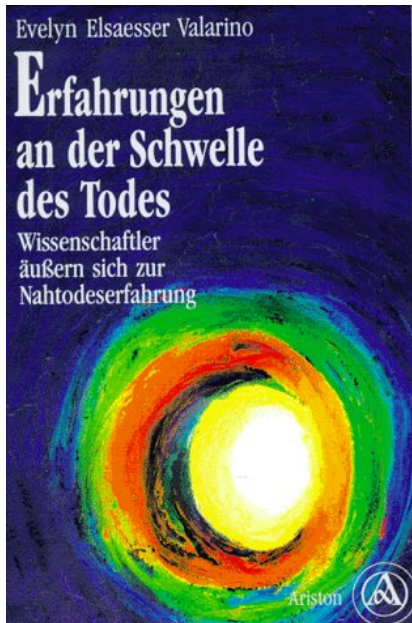
Von Evelyn Elsaesser-Valarino

268 Seiten

2. Auflage 1996

Ariston Verlag, Kreuzlingen, München

ISBN 3-7205-1889-2



Die seriöse wissenschaftliche Untersuchung der sogenannten Nahtodeserfahrung führt wie kein anderes Forschungsthema zu den Grund- und Kernfragen unserer Existenz. Überraschend kongruente Aussagen zahlloser Betroffener beschreiben die Erlebnisse und Wahrnehmungen von Menschen, die in traumatischen Grenzsituationen des Lebens dem Tod nahe waren oder sich nahe fühlten: nach schweren Unfällen, im Koma, in akuter Lebensgefahr oder in anderen Momenten der Krise. Typische Eindrücke sind das Verlassen des eigenen Körpers, das Tunnelerlebnis, die Begegnung mit einem Lichtwesen, ein rasant ablaufender Lebensfilm, das Zusammentreffen mit verstorbenen Nahestehenden, die Empfindung unendlichen Glücks und Wissens.

Dies zwischen Realität und Transzendenz wahrgenommenen Eindrücke ergründet die Autorin in interdisziplinären Gesprächen. Zuerst präsentiert sie das Phänomen in einer klaren, systematischen Gesamtdarstellung, lebendig bereichert durch Zeugenaussagen. Danach folgen Gespräche mit Universitätsprofessoren der Gebiete Physik, Biologie und Neurophysiologie, mit einem Bischof sowie mit dem weltberühmten Psychologieprofessor Kenneth Ring, der Ergebnisse seiner langjährigen Forschungsarbeit im Bereich der Nahtodeserfahrung mitteilt – eines Phänomens, das atemberaubenden persönlichen Interpretationen Raum gibt.

Evelyn Elsaesser-Valarinos Buch *Erfahrungen an der Schwelle des Todes* ist meines Wissens einzigartig und bereichert in aussergewöhnlicher Weise die rasch anwachsende Literatur zum Thema Nahtodeserfahrung (NTE – im Englischen NDE = *near-death experience*). In den letzten zwanzig Jahren wurden wohl – in mehreren Sprachen – an die fünfzig Bücher publiziert, in denen die wesentlichen Tatsachen über diese faszinierenden Begegnungen mit dem Tod zusammengetragen sind und die mit zahlreichen Beispielen und Fallgeschichten über NTE aufwarten. Und nicht wenige Werke nähern sich dem Phänomen unter verschiedenen Gesichtspunkten, von der eng und einengend wissenschaftlichen über die dogmatisch theologische bis hin zur kühn spirituellen Betrachtungsweise – je nach dem besonderen Interesse und

Standpunkt des Autors.

Unter dieser doch umfangreichen Literatur fehlte aber bislang ein Buch, in dem namhafte Experten aus verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften – Biologie, Neurophysiologie, Physik – wie auch der Religionswissenschaft die NTE und ihre Begleitphänomene einer scharfsinnigen und umfassend theoretischen und philosophischen Untersuchung unterzieht. Mit dem vorliegenden Buch ermöglicht es Evelyn Elsaesser-Valarino allen, die sich ernsthaft für das Thema Nahtodeserfahrung interessieren, in der Begegnung mit einer Gruppe herausragender Gelehrter und Forscher verschiedener Disziplinen zu erfahren, wie diese das Phänomen aus der Sicht ihres Fachgebietes beurteilen, und sich damit auseinandersetzen. (Es ist mir eine Ehre, von der Autorin als Interviewpartner gewählt worden zu sein, allerdings masse ich mir nicht an, in meine Würdigung der anderen Interviewten mich selbst einzubeziehen !) Das Ergebnis ist ein höchst anregender interdisziplinärer Zugang zum theoretischen Verständnis der Nahtodeserfahrung, der ein Mass an intellektueller Erkenntnis vermittelt, das bislang von keiner Arbeit über dieses Thema erreicht wurde. Die Leser halten somit ein Buch in den Händen, das mit Sicherheit für die nächsten Jahre allen, die eine sehr gründliche Analyse der Natur und Bedeutung der Nahtodeserfahrung für sich erarbeiten wollen, unentbehrlich sein wird.

Viele der in diesem Buch dargelegten Vorstellungen vom Wesen der Nahtodeserfahrung, der Gehirnfunktion und des Bewusstseins können stellenweise etwas schwer verständlich sein, aber insgesamt wird die Lektüre wegen der *Form*, in der sie geboten wird, dem gebildeten Laien keinerlei Probleme bereiten. Denn anstatt beispielsweise einzelne Beiträge der Vertreter verschiedener Fachgebiete herauszugeben, wählte die Autorin die Form des Interviews. Und diese wunderbar strukturierten Gespräche haben die lebendige Unmittelbarkeit einer Unterhaltung zwischen einer nachdenklichen Fragenden, die zielstrebig die Diskussion lenkt, und einem Befragten, der nur zu glücklich ist, sich lenken zu lassen und die Gesprächspartnerin (und die wissbegierigen Leser) an seinem Wissen und seinen Einsichten über das Phänomen der NTE teilhaben lassen.

Indem Evelyn Elsaesser-Valarino diese Gruppe von Erforschern und Kommentatoren der NTE symbolisch an einen Tisch brachte, hat sie der NTE-Forschung einen grossen Dienst erwiesen, und gewiss wird ihr Buch viele Fachleute, die es lesen, motivieren, NTE nicht nur ernst zu nehmen, sondern sich forschend mit ihr auseinanderzusetzen. Ich bin sicher, dass dieses Buch die NTE-Forschung befruchten wird, indem es das Interesse von Gelehrten und Forschern aus den Bereichen Philosophie, Naturwissenschaften, Medizin, Psychologie und Religionswissenschaften sowie anderen Fachgebieten wach hält, die etwas beizutragen haben zu unserem Verständnis dessen, was wir durch diese Fenster zum Tode erblicken, welches die moderne Reanimationsmedizin für uns alle aufgestossen hat.

In *Moby Dick*, dem berühmtesten Buch des grossen amerikanischen Schriftstellers Herman Melville, heisst es an einer Stelle: „... und das Herannahen des Todes, vor dem wir alle gleich sind, bringt allen eine letzte Offenbarung, die nur ein von den Toten Auferstandener wiedergeben könnte“.

Diese Autoren aus dem Totenreich, die Melville sich im neunzehnten Jahrhundert nur

vorstellen konnte, sind die Tausende von Menschen, die in unserer modernen Zeit zurückgekehrt sind, um über die erkenntnisvermittelnde Natur ihrer NTE auszusagen. Ihre Berichte inspirieren, verwundern und erstaunen uns, aber wir können sie nicht länger ignorieren. Unsere Aufgabe nun ist es, sie zu verstehen, herauszufinden, wie sie zustande kommen und was die bedeuten. Diesem Ziel bringt uns das Buch, das Evelyn Elsaesser-Valarino hier vorlegt, einen grossen Schritt näher, voran auf dem unendlichen Weg zur Entdeckung der Geheimnisse des Todes – und des Lebens.